

Pressemitteilung (Sperrfrist 20.03.03, 20 Uhr)

Gründerinitiative Science4Life kann für 2003 erfolgreiche Zwischenbilanz verbuchen / Zahl der Unternehmenskonzepte des bundesweiten Businessplanwettbewerbs steigt trotz angespannter wirtschaftlicher Lage

Trotz allgemein schwieriger wirtschaftlicher Lage kann die bundesweit größte branchenspezifische Gründerinitiative Science4Life mit dem Businessplan-Wettbewerb Science4Life Venture Cup eine erfolgreiche Zwischenbilanz ziehen: Die Anzahl der Unternehmensideen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 auf 48 Unternehmenskonzepte. Anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Gründerinitiative Science4Life wurden die elf besten Geschäftsideen in der hessischen Landesvertretung in Berlin mit insgesamt 11.000 € prämiert.

Wiesbaden/Berlin 20.März 2003 - Mit der Preisverleihung fand die erste Phase des „Science4Life Venture Cups“ ihren Abschluss. Mehr als 145 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet und benachbarten EU Ländern beteiligten sich bisher am diesjährigen Businessplanwettbewerb. Science4Life kann im fünften Jahr seines Bestehens mit 48 eingereichten Geschäftskonzepten wieder einmal eine erfolgreiche Zwischenbilanz vorweisen.

Zum Erfolg der Gründerinitiative äußerte sich auch der Hessische Wirtschaftsminister Dieter Posch anlässlich der Preisverleihung in Berlin:

„Positiv überrascht sind wir auch über den Zwischenstand der aktuellen Runde des Wettbewerbs. In einem Umfeld, das von einer Biotech-Euphorie in den Finanzmärkten mittlerweile zu übertriebener Skepsis umgeschlagen ist, konnte sich die Gründungsinitiative nach einem Rückgang der Zahl eingereicherter Konzepte in den Jahren 2001/2002 in diesem Jahr wieder dem Niveau der allgemeinen Hochphase 1999/2000 nähern. Diese sehr positive Entwicklung vor dem Hintergrund anhaltend sinkender Gründungszahlen in dieser Branche spricht für die etablierte Stärke des Wettbewerbes, seiner Unterstützer und Macher, nicht zuletzt jedoch auch für den Standort Hessen.“

Professor Dr. Günther Wess, Geschäftsführer Aventis Pharma Deutschland GmbH betonte:

„Wir sind stolz darauf, dass die gemeinsam zwischen Aventis und dem Land Hessen gestartete Initiative Science4Life dazu beiträgt, das Klima für neue Technologien im Bereich Life Science und Chemie nachhaltig zu verbessern. Gerade auch die Weiterentwicklung der Chemie ist ein erfolgskritischer Faktor. Ohne Chemie keine Life Sciences.

Für Aventis als global forschendes Pharmaunternehmen mit starker europäischer Präsenz spielt dieses Klima und die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands eine wichtige Rolle. Wir wollen aber trotz dieser Erfolge nicht verschweigen, dass wir weiterhin mit einer sehr schwierigen Situation auf Grund der speziellen Rahmenbedingungen in Deutschland konfrontiert sind.“

Dass sich das Konzept der unabhängigen Gründerinitiative Science4Life erfolgreich durchgesetzt hat beweisen die Zahlen: Der von Science4Life ausgetragene, mit insgesamt 72.500 Euro Preisgeldern dotierte Businessplan-Wettbewerb zählt seit der ersten Preisverleihung im Jahr 1999 über 1000 Teilnehmer. Rund 280 verschiedene Geschäftsideen aus den Zukunftsbranchen Life Sciences und Chemie wurden entwickelt und vorangebracht. 103 Unternehmensgründungen mit 836 Arbeitsplätzen sind in den letzten

Jahren aus diesem bundesweiten Wettbewerb hervorgegangen. Mit 22 Unternehmensgründungen und 155 neugeschaffenen Arbeitsplätzen liegt Hessen an der Spitze vor allen anderen Bundesländern.

„Science4Life, die bundesweite Gründerinitiative aus Hessen, hat einen wesentlichen Beitrag zum Auf- und Ausbau nicht nur des Biotech-Standortes Hessen, sondern auch für Deutschland insgesamt geleistet“ erklärte Wirtschaftsminister Dieter Posch weiter.

Im Rahmen der Prämierungsveranstaltung fand eine Ausstellung über die ehemaligen Science4Life-Gewinner aus dem ganzen Bundesgebiet statt. Diese erzählte in Bildern und Worten die fünfjährige Erfolgsgeschichte des Businessplanwettbewerbs.

Science4Life hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der wichtigsten Kontaktadressen für Unternehmensgründer und Investoren der Life Sciences und Chemie Branche entwickelt. Unterstützt von einem umfassenden ehrenamtlich tätigen Experten-Netzwerk aus mehr als 100 Unternehmen und Institutionen deckt Science4Life alle Themenbereiche ab, die für die Neugründung eines jungen Unternehmens in der Life Sciences und Chemie Branche relevant und wichtig sind.

„Allianzen und Partnerschaften der unterschiedlichsten Art gerade auch mit diesen jungen, innovativen Unternehmen aus dem Wettbewerb sind in unsere Forschungsprozesse fest integriert. Weltweit kooperiert Aventis mit 300 Universitäten und Kliniken, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. 80 Kooperationen unterhalten wir davon in Deutschland. In Europa sind wir mit den beiden strategischen Forschungsstandorten Frankfurt und Paris in verschiedenen Netzwerken eingebunden und ein wichtiger Partner in europäischen Forschungsprogrammen,“ unterstrich Prof. Dr. Günther Wess erneut die Bedeutung der Initiative.

Mit der Prämierung wird die Businessplanphase des Science4Life Venture Cups eingeleitet, in der die Teilnehmer aufgerufen sind, ihr Konzept zu einem kompletten Businessplan weiter zu entwickeln. Unabhängig von der Teilnahme an der Konzeptphase ist der Einstieg in die laufende Wettbewerbsrunde für jeden Ideenträger noch bis zum 16. Mai 2003 möglich.

Hintergrundinformation

Die Gründerinitiative Science4Life wurde 1998 von der Hessischen Landesregierung und Aventis mit Unterstützung der Dechema und des Verbands der Chemischen Industrie ins Leben gerufen. Der Science4Life Businessplanwettbewerb „Science4Life Venture Cup 2003“ lädt Ideenträger aus ganz Deutschland ein, innovative Geschäftsideen aus den Bereichen Life Sciences und Chemie in Unternehmenserfolge umzusetzen. Damit ist er der bundesweit größte Businessplanwettbewerb dieser Zukunftsbranchen. Er bündelt zur Unterstützung der Existenzgründer fachspezifische Expertise in einem Netzwerk aus mittlerweile mehr als 100 Unternehmen und Institutionen. Zusätzlich unterstützt die Gründerinitiative mit dem „Science4Life-Business Forum“ die jungen Unternehmen auch in den ersten Jahren nach der Gründung dabei, sich am Markt zu etablieren und ihre Geschäftsideen erfolgreich umzusetzen.

Informationen und Teilnehmerunterlagen:

Projektbüro Science4Life
Abraham-Lincoln-Strasse 38-42
65189 Wiesbaden
Tel. (0611) 77 44 77, Fax (0611) 77 44 66
oder im Internet: www.science4life.de

Pressekontakt:

Petra Gismann, PublicPositioning
Tel. (06196) 95 99 148, Fax (06196) 95 99 115
Email: pg@publicpositioning.de

Übersicht über die prämierten Geschäftsideen Konzeptphase Science4Life Venture Cup 2003 (Sperrfrist 20.3.03, 20 h)

| | | |
|--|--|---|
| <p>Advanced Synthesis Troisdorf / NRW</p> <p>Franz von Pückler</p> <p>Gezielte Auftragssynthesen von potentiellen Wirksubstanzen für die pharmazeutische Forschung vom Milligramm bis hin zum Kilogramm. Das Spektrum umfasst eine Vielzahl von chemischen Verbindungen bis hin zum Naturstoff.</p> | <p>Bio-HP Frankfurt / Hessen</p> <p>Dr. Christian Hesslinger Prof. Dr. Josef M. Pfeilschifter</p> <p>Entwicklung, biotechnologische Herstellung und Vermarktung von neuen Wirkstoffen aus einer körperverwandten Substanzklasse zur Behandlung und Diagnose der endothelialen Dysfunktion in Arteriosklerose und Diabetes.</p> | <p>Bio-Mare Innsbruck / Österreich</p> <p>Prof. Dr. Helmut Schmidhammer Dr. Johannes Schütz Dr. Mariana Spetea</p> <p>Entwicklung und Vermarktung von zwei neuen Wirkstoff-Generationen zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen und chronischen Schmerzen.</p> |
| <p>BvB-Consult GmbH Stuttgart / Baden-Württemberg</p> <p>Dr. Manfred Baumgärtner K. Ulrich von Bischpinck</p> <p>BioSniffer: Innovatives „Echt-Zeit“ Detektionssystem auf biologische Kampfstoffe. Biowaffen-Alarm innerhalb 1 Minute. Ideal für Polizei, Feuerwehr, ABC-Schutz und die Streitkräfte. Erste Geräteversion bereits lieferbar. Ausbaufähig zum Real-Time Monitor, z.B. zur Überwachung von Gebäuden mit hohem Risikoprofil (Zentralbanken, Parlamente, militärische Anlagen).</p> | <p>Health TwiSt GmbH i.Gr. Berlin</p> <p>Dr. Andreas Busjahn Robert Rau</p> <p>Serviceleistung im Bereich Gesundheitsgenetik für Entwicklung von neuen Wirkstoffen für die biopharmazeutische Industrie sowie die Nahrungsmittelindustrie. Die Bewertung neuer Therapieansätze wird dabei durch Aufklärung der Zusammenhänge zwischen der genetischen Information und biologischen Funktionen im Organismus anhand von Forschung an Zwillingspaaren angestrebt.</p> | <p>Microwave Supported Chemistry Zittau / Sachsen</p> <p>Dieter Greif Katharina Greif Christian Kämmerer</p> <p>Verfahrenstechnische Planung und Beratung der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie der Nahrungsmittelindustrie. Die MSC GmbH nutzt die Vorteile der modernen Mikrowellentechnologie, um Produktionsprozesse günstiger und effizienter zu gestalten.</p> |
| <p>Paktis Antibody Service GmbH Freising / Bayern</p> <p>Prof. Dr. Dr. Gottfried Brem Dr. Martin Riffeser</p> <p>Neuartiges Verfahren zur Herstellung von biologischen Pharmazeutika in gentechnisch veränderten Tieren. Die Wirkstoffe werden im Blut und in der Milch von Säugetieren (Kaninchen, Schafe, Rinder) hergestellt und finden zum Beispiel in der Krebstherapie Anwendung.</p> | <p>Scanbec GmbH Halle/Saale / Sachsen-Anhalt</p> <p>Dr. Antje Breitenstein Mathias Zachold</p> <p>Entwicklung, Einführung und Vermarktung eines neuartigen, auf elektrischen Biochips basierenden Analysensystemen zur schnellen, routinemäßigen Diagnostik mikrobieller Verunreinigungen speziell zur Anwendung im Lebensmittel und Umweltbereich.</p> | <p>Sidanis Pharmaceuticals Leverkusen / NRW</p> <p>Dr. Oswald Lockhoff Dr. Özkan Yalkinoglu</p> <p>Entwicklung und Vermarktung von neuen therapeutischen und prophylaktischen Arzneimitteln zur Bekämpfung von Infektionserkrankungen, Krebs und Autoimmunerkrankungen.</p> |
| <p>Trans RNA Berlin</p> <p>Dr. Joachim Eul Andreas Ney Joerg Wenz</p> <p>Entwicklung und Vermarktung von neuen Verfahren und Wirkstoffen für die Gentherapie. Im Bereich der Onkologie lassen sich mit der neuen Technologie Tumorzellen abtöten, defekte Gene lassen sich reparieren.</p> | <p>ViaMetrixx Biochemical Analytical Devices Gilching / Bayern</p> <p>Annette Hüttig Dr. Hartmut Schlichting</p> <p>Entwicklung und Vermarktung automatisierter Analysegeräte auf der Basis eines neuartigen BioChips. Das schnelle und kostengünstige System kommt in der Pharma-Industrie sowie in klinischen Großlabors zum Einsatz. Es ermöglicht die Analyse von Proteinen während der Entwicklung von Arzneimitteln und zur Diagnostik von Krankheiten.</p> | |